

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2011

Unabhängige Investmentteams,
institutionelle Infrastruktur
Unternehmerisches Asset Management

INHALT

Altira im Überblick 03

Unsere Leitlinien 04
Struktur 05
Finanzkennzahlen 06

Bericht des Managements 09

Vorwort des Vorstands 10
Das Geschäftsmodell 16
Geschäftsbereiche und Investmentteams 18
Die Aktie 25

Konzernzwischenabschluss 29

Konzernbilanz 30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 32
Konzern-Kapitalflussrechnung 33
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 34
Anhang zum Konzernzwischenabschluss 36
Aufstellung des Anteilsbesitzes 50

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2011

ALTIRA IM ÜBERBLICK

Unsere Leitlinien 04

Struktur 05

Finanzkennzahlen 06

UNSERE LEITLINIEN

Die Altira Group – unternehmerisches Asset Management

Die Altira Group ist eine eigentümergeführte, börsennotierte Asset-Management-Gesellschaft, die sich auf alternative Investmentstrategien für institutionelle und private Investoren fokussiert hat.

Experte für Wachstumsmärkte

Hierbei konzentriert sich die Altira Group sowohl auf etablierte als auch neu entstehende, zukunftsorientierte Wachstumsmärkte. In diesen sind die Investmentteams der Altira Group durch ihr spezialisiertes Wissen, ihre langjährige Erfahrung und ihre unternehmerische Denk- und Handlungsweise in der Lage, mittels eines aktiven Investmentansatzes („High-Alpha-Strategien“) eine nachhaltig überdurchschnittliche Rendite zu erzielen.

Unabhängige Investmentteams unterstützt durch eine institutionelle Infrastruktur

Die Investmentteams der Altira Group sind in ihren Anlageentscheidungen unabhängig und treten mit einem eigenen Branding am Markt auf. Sie investieren in ihre eigenen Produkte bzw. sind langfristig erfolgsabhängig incentiviert, um einen Gleichlauf der Interessen mit Investoren sicherzustellen. Gleichzeitig greifen die Investmentteams gemeinsam auf die institutionelle Infrastruktur der Gruppe zu, die unter anderem Aufgaben in den Bereichen Risikomanagement/Controlling, Recht, Marketing/Vertrieb, Personalwesen und IT übernimmt. Hierdurch wird Stabilität sowie ein hoher Grad an Serviceleistung gewährleistet und es ergeben sich Synergie- und auch Skaleneffekte.

Darüber hinaus investiert die Altira Group in der Regel auch als Seed Investor in die Produkte ihrer Investmentteams, sodass auch hier in den Produkten ein Gleichlauf der Interessen mit den Investoren und zusätzlich mit den Aktionären der Gruppe sichergestellt wird. Das Ziel der Altira Group:

Mehrwert für Investoren schaffen. Somit vereint die Altira Group Asset Management-Expertise mit Unternehmertum. Mit diesem Ansatz verfolgt sie das Ziel, das Vermögen ihrer anspruchsvollen Investoren zu mehren.

In dieser Aufgabe wird das Management der Altira Group durch hochkarätige Aufsichtsratsmitglieder wie Axel-Günter Benkner, ehemaliger Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH, und Dr. Friedrich Schmitz unterstützt.

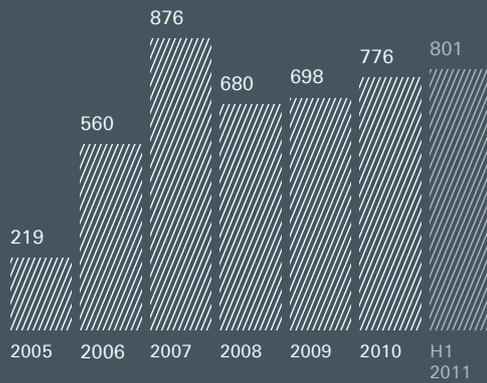
STRUKTUR



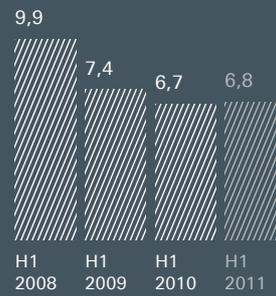
FINANZKENNZAHLEN

Assets under Management¹

in Mio. Euro

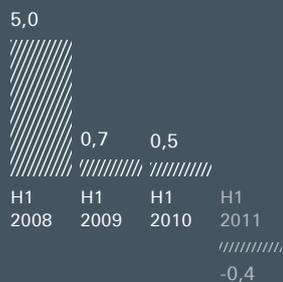
Umsatz²

in Mio. Euro

PF = Performance Fee
MF = Management Fee

EBITDA

in Mio. Euro



EBIT

in Mio. Euro

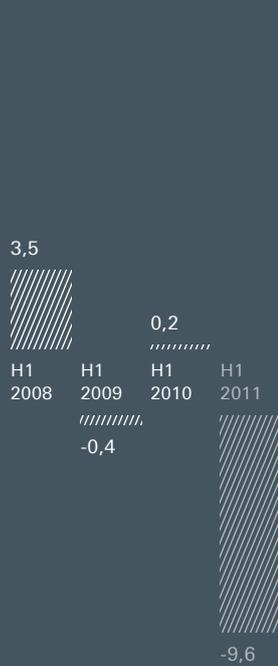


1) Anm.: Rückblickend im Sinne der besseren Vergleichbarkeit ohne die at-equity-Konsolidierung der Assets under Management der Minderheitsbeteiligung an der C-Quadrat Investment AG, da diese 2007-2008 abgebaut wurde.

2) Anm.: Aufteilung in Management Fee und Performance Fee

Konzernergebnis

in Mio. Euro



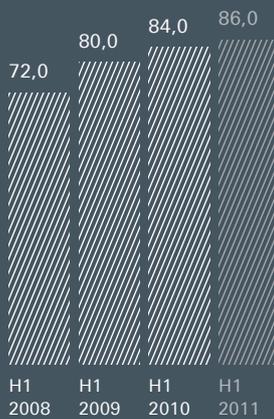
Eigenkapital

in Mio. Euro



EK-Quote

in Prozent



Bilanzsumme

in Mio. Euro



BERICHT DES MANAGEMENTS

Vorwort des Vorstands 10

Das Geschäftsmodell 16

Geschäftsbereiche und Investmentteams 18

Die Aktie 25

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 war von wirtschaftlicher Erholung in Deutschland, aber auch von großer Volatilität an den Kapitalmärkten, geprägt. Die Altira Group hat, wie bereits in den vergangenen Jahren, weiter in Wachstum investiert sowie ihr Geschäft in den Kernmärkten ausgebaut und verstärkt.

In diesem Sinne konnte der institutionelle Fondsbereich zügig vorangetrieben werden. Das Fundraising für den im Vorjahr aufgelegten Deutschen Solarfonds „Stabilität 2010“ wurde mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 112,5 Millionen über Plan abgeschlossen. Das Team der Altira Renewables Management wurde mit zusätzlichen Experten verstärkt. Sehr erfolgreich war auch das Fundraising für den zweiten Dachfonds des auf Restrukturierungen spezialisierten Investmentteams. Per August 2011 wurde der Fonds mit EUR 160 Millionen geschlossen.

Im Publikumsfondsbereich legte die VCH den VCH Commodity Alpha und den VCH Africa erfolgreich auf. Für beide Fonds wurden erfahrene Fondsmanager gewonnen. Das Umfeld für unsere bereits bestehenden VCH Publikumsfonds gestaltete sich aufgrund hoher Volatilitäten eher schwierig und die Fonds hatten Mittelabflüsse zu verzeichnen.

Innerhalb des Beteiligungsbereichs haben sich ecolutions und ADC African Development Corporation positiv entwickelt – sowie ecolutions als auch ADC erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2011 Gewinne. Daneben galt es, unsere Beteiligungsgesellschaft Heliad zu stabilisieren und das Wachstum ihrer Portfoliogesellschaften voranzutreiben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen an den Finanz- und Aktienmärkten haben wir entschieden, erfolgswirksame Abschreibungen vorzunehmen, um so eine marktgerechte Bewertung auszuweisen.

Der Aktienkurs der Altira AG war im ersten Halbjahr rückläufig. Diese Entwicklung spiegelt nicht den positiven Verlauf der Kerngeschäftsbereiche des Unternehmens wider. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt der Aktienkurs deutlich unter dem Marktwert der Beteiligungen und Vermögensanlagen der Altira AG.

— Kennzahlen

Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr mit EUR 6,8 Millionen leicht gestiegen (H1 2010: EUR 6,7 Millionen). Das EBITDA der Berichtsperiode liegt mit EUR -0,4 Millionen unter dem Vorjahresergebnis (H1 2010 EUR 0,5 Millionen). Aufgrund von Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere in Höhe von rund EUR 9,0 Millionen beläuft sich das Periodenergebnis nach Steuern auf EUR -9,6 Millionen (H1 2010: EUR 0,2 Millionen). Ohne Auswirkungen auf Liquidität und Eigenkapital sind rund zwei Drittel der im Halbjahresabschluss erfassten Abschreibungen. Etwa ein Drittel der Abschreibungen umfassen marktbedingte Wertanpassungen von börsennotierten Wertpapieren, welche ebenfalls nicht liquiditätswirksam sind. Aufgrund der Abschreibungen errechnet sich zum Halbjahr ein Verlust je Aktie in Höhe von EUR -2,11 (H1 2010: Gewinn pro Aktie von EUR 0,03).

Mit unserem Barmittelbestand von knapp EUR 6,0 Millionen und einer Eigenkapitalquote von 86 Prozent zum Ende des Halbjahres sind wir solide finanziert, der Eigenkapitalwert pro Aktie liegt somit bei rund EUR 10 pro Aktie. Es bestehen keine langfristigen Fremdverbindlichkeiten. Damit können wir unseren Wachstumskurs ohne Bedarf an Fremdkapital zügig vorantreiben.

— Assets under Management

Die Fokussierung auf unsere drei Schwerpunktthemen Erneuerbare Energien & Rohstoffe, Afrika und Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen ist das Ergebnis einer konsequenten Umsetzung unserer auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie und hat sich gerade im Hinblick auf die sich schnell verändernden Marktbedingungen als richtig erwiesen. Die Assets under Management betragen zum 30. Juni 2011 EUR 801 Millionen und sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um rund 28 Prozent gestiegen (H1 2010: EUR 625 Millionen).

Aufgeteilt auf die Geschäftsbereiche verteilen sich die Assets wie folgt: Erneuerbare Energien & Rohstoffe EUR 244 Millionen (H1 2010: EUR 143 Millionen), Afrika EUR 70 Millionen (H1 2010: EUR 20 Millionen), Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen EUR 198 Millionen (H1 2010: EUR 168 Millionen) und Alternative Investments EUR 289 Millionen (H1 2010: EUR 293 Millionen). Im Hinblick auf die Assetklassen weisen wir EUR 515 Millionen Assets im Bereich der Private Markets aus (H1 2010: EUR 325 Millionen). Im Bereich der Public Markets verwalten wir Assets in Höhe von EUR 286 Millionen (H1 2010: EUR 299 Millionen).

Geschäftsbereich 1: Erneuerbare Energien & Rohstoffe

— eolutions

Die Geschäftsentwicklung der eolutions im ersten Halbjahr 2011 war sehr positiv. So konnte Deutschlands größter Solarpark Meuro mit über 70 MW Nennleistung pünktlich ans Netz gebracht und im Juni an einen institutionellen Investor verkauft werden. Damit bewies das Team der eolutions erneut seine hohe Kompetenz und Umsetzungsstärke bei der Projektakquisition, -strukturierung und -finanzierung. Im August dieses Jahres hat eolutions mit Richelbach bereits einen weiteren von ihr entwickelten und zwischenfinanzierten Solarpark verkauft.

Weitere Photovoltaik-Solarprojekte mit einer Nennleistung von rund 20 MW sind für das zweite Halbjahr 2011 in Deutschland geplant. Der Fokus auf Solarprojekte begründet sich in den veränderten Marktbedingungen sowie den daraus entstehenden Chancen. Ziel der eolutions ist es, in Zukunft Solarprojekte von der Sicherung der Projektrechte bis zum Netzanschluss des Solarparks eigenständig zu entwickeln und damit die Rentabilität und das Risikomanagement der Investitionen weiter zu verbessern.

— Solarfonds

Der Deutsche Solarfonds „Stabilität 2010“ wurde zusammen mit institutionellen Investoren entwickelt und im Februar 2011 mit EUR 112,5 Millionen geschlossen. Der Fonds war per 30. Juni 2011 bereits zu 43 Prozent investiert und soll bis zum Ende des Jahres voll investiert sein.

Aufgrund der großen Nachfrage seitens der Investoren, des interessanten Rendite-/Risiko-profils und der geringen Komplexität der Anlageklasse Solar haben wir beschlossen, noch im zweiten Halbjahr 2011 einen weiteren Fonds aufzulegen, dessen Zielvolumen voraussichtlich rund EUR 100 Millionen umfassen soll. Der Fonds wird analog zum ersten Fonds in ein diversifiziertes Portfolio verschiedener Solarprojekte investieren. Die Vorbereitungen für diesen Fonds sind in Arbeit und wir planen, ein erstes Closing zu erzielen. Mit dem Nachfolgeprodukt wird der Geschäftsbereich Erneuerbare Energien & Rohstoffe weiter ausgebaut, wovon die Gesellschaft durch langfristig gesicherte Umsätze aus der Verwaltungsvergütung und zukünftig mögliche Performance Fees profitieren wird.

— VCH New Energy

Der VCH New Energy deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Energieproduktion bis hin zur Distribution und Energieeinsparung ab. Der Fonds verfolgt einen Shareholder Engagement Ansatz und setzt auf die Erwirtschaftung nachhaltiger Erträge. Die sehr hohen Qualitätsstandards des VCH New Energy wurden durch das AA-Rating von Telos wiederholt bestätigt.

— Rohstoffe

Der Rohstoff-Aktienfonds VCH Expert Natural Resources (LU0184391075) wird seit März 2011 nach einem fundamentalen Ansatz gemanagt. Der Fonds investiert in ein diversifiziertes Portfolio aus Einzelaktien, die von der strukturellen Knappheit vieler Rohstoffe, etwa Öl, Gas, Industriemetalle, Gold, Kohle, Platin, Eisenerz, profitieren. Mit Ralf Müller-Rehbehn und Dr. Torsten Dennin konnten wir zwei Experten verpflichten, die auf einen hervorragenden Track Record zurückblicken. Die Qualität des Investmentansatzes wurde durch ein AA-Rating von Telos Anfang des Jahres bestätigt.

Im März 2011 wurde die Produktpalette durch die Auflage des VCH Commodity Alpha (LU0588332238) ergänzt, der Investoren einen direkten Zugang zu der Assetklasse über Derivate ermöglicht und unabhängig von der Entwicklung der Aktienmärkte ist. Die erfolgreiche Performance des VCH Commodity Alpha entspricht unseren Erwartungen und erste Gelder konnten akquiriert werden.

Geschäftsbereich 2: Afrika

— ADC African Development Corporation

Unser Investmentteam Afrika hat sich im ersten Halbjahr zum einem auf die Entwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen in Subsahara-Afrika konzentriert. Der Erfolg des aktiven Investmentansatzes lässt sich an ersten Dividendenausschüttungen eines Portfolio-Unternehmens erkennen. Des Weiteren fokussierte sich das Team auf die Entwicklung neuer Projekte und arbeitete an mehreren Investitionsmöglichkeiten in Nigeria, Ghana und Ostafrika, woraus sich einige Transaktionen im zweiten Halbjahr ergeben sollten. ADC hat sich als wichtiger Investor in der Finanzdienstleistungsindustrie in Subsahara-Afrika etabliert und verfügt mittlerweile über einen einzigartigen Zugriff auf Investmentmöglichkeiten auf dem ganzen Kontinent.

Die Altira Group profitiert von einem organischen Wachstum der Portfoliounternehmen der ADC. Einhergehend mit weiterem Unternehmenswachstum und neuen Investments hat die ADC den Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Börse im Mai 2011 vollzogen, um den höchsten Transparenzanforderungen des Kapitalmarktumfeldes gerecht zu werden und damit weitere Investorengruppen zu erschließen. Der Börsenkurs der ADC hatte, wie der von vielen kleineren notierten Gesellschaften am Markt, mit den Turbulenzen am Kapitalmarkt zu kämpfen und musste Kursrückschläge hinnehmen, welche die tatsächliche Entwicklung der ADC nicht widerspiegeln.

— VCH Africa

Die Auflage des neuen Publikumsfonds VCH Africa (LU0563445195) erfolgte im März 2011. Als Fondsmanager konnten wir Jens Schleuniger gewinnen, der zuletzt Fondsmanager bei der DWS war und ein langjähriger Afrika-Experte ist. So erzielte er beispielsweise im Januar 2010 im Rahmen der Vergabe des Euro Fund Awards den 3. Platz in der Kategorie „Aktienfonds Mittlerer Osten/Aktienfonds Afrika“ für den Zeitraum von einem Jahr.

Geschäftsbereich 3: Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen

— Heliad

Nach Abschreibungen und einer Restrukturierung des Portfolios in 2010 wurde im ersten Halbjahr 2011 die Stabilisierung des Portfolios der Heliad weiter vorangetrieben und es sind bereits nachhaltige Verbesserungen erkennbar. Zudem konnte die Gesellschaft vom Verkauf und Buchgewinn aus börsennotierten Beteiligungen profitieren. Das Portfolio entwickelte sich im Durchschnitt plangemäß, sodass in Summe Umsatz- und Ergebnissteigerungen erreicht wurden. Der Aktienkurs hat sich im ersten Halbjahr analog zu vielen kleineren Kapitalgesellschaften am Markt negativ entwickelt. Eine erste Erholung ist seit dem Start eines Aktienrückkaufprogramms erkennbar.

— Clearsight

Für den in 2008 aufgelegten Clearsight Turnaround Fund I zeichnet sich eine exzellente Performance ab. Die Altira Group und der Investmentmanager haben selbst zu einem erheblichen Teil in den Fonds investiert, sodass eine hohe Interessenskongruenz zwischen den Initiatoren, dem Investmentteam und den Anlegern besteht. Aufgrund des anhaltenden Investoreninteresses an der spezialisierten Investmentstrategie und der Performance hat das Investmentteam im ersten Halbjahr ein Nachfolgeprodukt aufgelegt und dieses im August 2011 mit einem Gesamtvolumen von EUR 160 Millionen geschlossen. Der Einfluss auf das Ergebnis der Altira Group erfolgt wie im Asset Management üblich zeitverzögert und wirkt sich vor allem in der Zukunft indirekt über Einnahmen aus Performance Fees aus.

Geschäftsbereich 4: Sonstige Alternative Investments

In diesem Bereich bündeln wir die sonstigen Beteiligungen der Altira Group; zum einen mit Patriarch, die Produkte und Dienstleistungen für den Markt der privaten Altersvorsorge und des individuellen Vermögensaufbaus anbietet, und zum anderen mit der Varengold Wertpapierhandelsbank, die sich auf Produkte im Bereich der Managed Futures fokussiert hat.

Das Geschäft war im ersten Halbjahr 2011 leicht rückläufig. Aufgrund der defensiven Ausrichtung der Patriarch-Produkte kam es trotz volatiler Aktienmärkte nur zu leichten Performanceeinbußen.

Daneben hat sich die Aktie der Varengold Wertpapierhandelsbank AG per 30. Juni 2011 relativ konstant gehalten.

Die Beteiligung aus der Magnat Real Estate AG wurde erfolgswirksam abgeschrieben und entspricht nunmehr einer reinen Finanzbeteiligung.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der hohen Abschreibungen in diesem Jahr bitten wir unsere Aktionäre um Geduld und Vertrauen.

Unsere Gespräche mit Investoren zeigen, dass unser Fokus auf alternative Investments in den drei Bereichen Erneuerbare Energien & Rohstoffe, Afrika und Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen eine interessante Ergänzung zu bestehenden Kapitalanlagen darstellt – zum einen, um von dem Wachstum in diesen Märkten zu profitieren und zum anderen, um die notwendige Diversifikation der Kapitalanlagen zu erreichen.

Die im letzten Halbjahr erzielten Erfolge sowie die eingeleiteten Maßnahmen bestätigen unsere Strategie. Unsere bestehenden Produkte erreichen einen höheren Reifegrad mit längerem Track Record, sodass die Produkte zunehmend für einen größeren Kreis an Investoren interessant werden. Daneben entwickeln wir auch künftig basierend auf unserer institutionellen Infrastruktur neue Produkte mit unseren Investoren. Beides wird über den Zeitverlauf unsere Assets under Management und damit auch unsere Einnahmen aus Management Fees erhöhen. Daneben kommen über die nächsten Jahre erfolgsabhängige Vergütungen hinzu, die das Ergebnis der Altira Group positiv beeinflussen werden.

Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir von Ihnen, unseren Aktionären, in dem abgelaufenen ersten Halbjahr 2011 erfahren haben und freuen uns auf den weiter anhaltenden Dialog mit Ihnen.

David Zimmer
Vorstandsvorsitzender



DAS GESCHÄFTSMODELL

Die Altira Group ist eine eigentümergeführte, börsennotierte Asset Management-Gesellschaft, die sich auf alternative Investmentstrategien für institutionelle wie auch private Investoren fokussiert. Sie konzentriert sich hierbei sowohl auf etablierte als auch neu entstehende, zukunftsorientierte Wachstumsmärkte im Rahmen ihrer Schwerpunktbereiche:

- Erneuerbare Energien & Rohstoffe
- Afrika
- Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen

Die Investmentteams der Altira Group streben durch die Anwendung eines aktiven Investmentansatzes (High-Alpha-Strategie) eine nachhaltige und überdurchschnittliche Rendite an. Dazu partizipieren die Investmentteams unternehmerisch von erfolgsabhängigen Incentivierungsstrukturen bzw. von der Eigenbeteiligung an der Produktentwicklung, was aus unserer Sicht zwei der entscheidenden Erfolgsfaktoren sind. Die Investmentteams der Altira Group verfügen über spezialisiertes Wissen, langjährige Erfahrung sowie die notwendige unternehmerische Denkweise und haben im Rahmen der Anlagerichtlinien der jeweiligen Produkte vollständige Freiheiten im Hinblick auf Investmententscheidungen. Die Umsetzung in konkrete Investmentprodukte erfolgt innerhalb der jeweiligen Investmentteams der Altira Group. Gleichzeitig verbindet sie eine stabile, institutionelle Infrastruktur für Aufgaben wie Risikomanagement, Finanzen/Controlling, Recht, Marketing und Vertrieb sowie IT. Hierdurch können sich die Investmentteams auf ihre Investmenttätigkeit konzentrieren und aufgrund von Skaleneffekten durch Arbeitsteilung ihre Flexibilität, Reaktionsfähigkeit sowie Qualitätsstandards auch bei Wachstum des verwalteten Vermögens bewahren. Den Investorenwünschen und -anforderungen kann gleichzeitig Rechnung getragen werden, etwa im Hinblick auf Transparenz in der Investorenkommunikation. Darüber hinaus hat die institutionelle Infrastruktur weitere Vorteile: Sie ermöglicht die Nutzung von Kosten-, Wissens- sowie Netzwerksynergien, die andere unabhängige Investmentboutiquen auf diese Art nicht heben können.

Die Altira Group erhält aus den verwalteten Produkten Zahlungen in Form von fortlaufenden Management Fees, die sich auf Basis des Volumens der Vehikel errechnen. Gewinne, die auf Produktebene anfallen, stehen den Kunden zu, wobei die Altira Group zu einem zuvor festgelegten Verhältnis mittels der sogenannten Performance Fee hieran partizipiert. Das Unternehmen investiert in der Regel auch als Seed Investor in neue Produkte ihrer Investmentteams. Wertsteigerungen der Produkte werden als Zuschreibungen im Jahresfinanzergebnis und im Umsatz der Altira Group sichtbar.

Zu den Maximen der Altira Group zählt, dass sie ihren Kunden nur Produkte anbietet, in die sie auch selbst investiert, wodurch wir unserem Glauben an den Erfolg dieser Produkte Ausdruck verleihen. Wir gestalten diese Produkte so transparent, dass auch unsere Kunden sie in allen Details verstehen und aktuelle Entwicklungen verfolgen können. Insbesondere erreichen wir dies durch kontinuierlichen Dialog mit unseren Kunden, durch fortdauernde Informationsübermittlung und Service.

Mit Implementierung der Abteilung Produktmanagement haben wir besondere Transparenz in Bezug auf unsere Produkte geschaffen und konzentrieren uns auf Qualität und Service für unsere internen wie externen Kunden. Zudem sind wir nun in der Lage, unsere Investmentteams

bei Themen wie Transparenzanforderung oder Know-how in der Strukturierung und Distributionsfähigkeit auf noch effizientere Weise zu unterstützen. Schlussendlich sehen wir darin die Basis des Produkterfolges.

Innerhalb der Geschäftsbereiche bietet die Altira Group ihre Produkte in Form von Publikumsfonds, Kommanditgesellschaften auf Aktien oder Limited Partnership-Strukturen an.

Entwicklung des Konzerns im 1. Halbjahr

Die Altira Group verwaltet per Stichtag 30. Juni 2011 EUR 801 Millionen (H1 2010: EUR 625 Millionen). Dies entspricht einer Steigerung der Assets under Management gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28 Prozent. Die AuM im Geschäftsbereich Erneuerbare Energien & Rohstoffe konnten mit EUR 244 Millionen (H1 2010: EUR 143 Millionen) gesteigert werden. Die Assets des zweiten Geschäftsbereichs Afrika konnten auf EUR 70 Millionen gesteigert werden (H1 2010: EUR 20 Millionen). Die AuM im Geschäftsbereich Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen sind mit EUR 198 Millionen (H1 2010: EUR 168 Millionen) deutlich angestiegen. Sonstige Alternative Investments waren leicht rückläufig und umfassen AuM von EUR 289 Millionen (H1 2010: EUR 293 Millionen).

Im Hinblick auf die Assetklassen ergibt sich folgende Verteilung: Im Bereich Private Equity stiegen die AuM von EUR 325 Millionen in 2010 auf EUR 515 Millionen und im Bereich Public Equity sanken die AuM von EUR 299 Millionen auf EUR 286 Millionen.

— Veränderung im Vorstand

Im ersten Halbjahr 2011 blieb der Vorstand in gleicher Zusammensetzung erhalten. Im Juli 2011 löste David Zimmer Michael Rieder als CEO ab.

— Beteiligungen an Vehikeln

Zum 30. Juni 2011 hielt die Altira Group folgende wesentliche Beteiligungen an Investitionsvehikeln:

Unternehmen	Grundkapital in TEUR	Beteiligungs- quote in %
ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA	7.646	7,6
ecolutions GmbH & Co. KGaA	28.400	11,4
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA ¹	12.146	15,9

1) Unter Berücksichtigung eigener Anteile der Heliad Equity Partners

GESCHÄFTSBEREICHE UND INVESTMENTTEAMS

Die Altira Group ist zumeist mehrheitlich als Gründungsgesellschafter an den Managementgesellschaften beteiligt oder erwirbt gegebenenfalls Anteile an bereits bestehenden Asset Management-Gesellschaften, die sich der Altira Group und ihrer institutionellen Infrastruktur anschließen wollen. Durch ihre Investmentaktivitäten strebt die Altira Group einen hohen Grad an Diversifikation an, indem Investitionen in verschiedene Anlage-Klassen, Märkte und über verschiedene Vehikel (Publikumsfonds, Gesellschaftsstrukturen auf Aktienbasis oder Limited Partnership-Strukturen) erfolgen. Letztere werden entsprechend den Anforderungen der individuellen Bedürfnisse der Investoren strukturiert.

Geschäftsbereich Erneuerbare Energien & Rohstoffe

— Investmentteam Erneuerbare Energien (Projektentwicklung) ecolutions



Strategie

Das Investmentteam Altira ecolutions Management GmbH verwaltet ein Investitionsvehikel, das weltweit regenerative Energieanlagen im Rahmen eines Co-Development-Ansatzes entwickelt, strukturiert und finanziert. Dieser ist die Basis für den langfristigen Erfolg der ecolutions und garantiert, dass die Interessen aller Parteien innerhalb des Projektes jederzeit gleichgewichtet sind. Ziel der ecolutions Management GmbH ist es, die Lücke zwischen lokalen Projektentwicklern und dem internationalen Kapitalmarkt zu schließen. Fokus der Investitionstätigkeit sind die Planung, Errichtung und Strukturierung von Solarkraftwerken.

Investitionsvehikel

- ecolutions GmbH & Co. KGaA ("ecolutions")

Die ecolutions GmbH & Co. KGaA wurde im März 2007 gegründet und wird durch die Altira ecolutions Management GmbH verwaltet. ecolutions finanziert die Entwicklungs- und Bauphase von Solarkraftwerken mit eigenem Kapital und hat sich ein weltweites Netz an Projektentwicklern und Laufzeitinvestoren aufgebaut. Darüber hinaus ist ecolutions seit Gründung 2007 im Bereich der Entwicklung von CO2-Zertifikaten aktiv.

— Investmentteam Erneuerbare Energien (Direktinvestments) Altira Renewables



Strategie

Das Investmentteam Altira Renewables Management GmbH strukturiert und verwaltet auf die Bedürfnisse von institutionellen Investoren zugeschnittene, geschlossene Fonds im Bereich Erneuerbare Energien. Die langjährige Zusammenarbeit des Teams mit den in der Renewables Projektfinanzierung führenden Kreditinstituten und die schnelle Verfügbarkeit des für große

Projekte erforderlichen Eigenkapitals über die aktuell verwalteten Fonds machen die Altira Renewables Management zu einem attraktiven und zuverlässigen Partner für Projektentwickler und erlaubt so den Zugang zu attraktiven und großen Photovoltaikprojekten.

Investitionsvehikel

- Deutscher Solarfonds „Stabilität 2010“ GmbH & Co. KG („DSF“)

Der DSF wurde für deutsche Versicherungsunternehmen maßgeschneidert und strebt über die Investition in ein sicherheitsorientiertes Portfolio von Photovoltaik-Anlagen stabile, langfristige Ausschüttungen bei einer attraktiven Rendite an. Der Fokus liegt vornehmlich auf Deutschland und zu einem geringeren Teil auf Italien sowie anderen europäischen Ländern mit staatlich geregelten Einspeisevergütungssystemen.

Investmentteam Erneuerbare Energien (Aktien) VCH



Strategie

Das Investmentteam Erneuerbare Energien VCH Vermögensverwaltung AG legt Investorengelder weltweit in Aktien und Aktienfonds aus dem Bereich der erneuerbaren Energien an. Im Fokus des Fondsmanagements stehen die sogenannten „Next Generation Energies“ wie Geothermie und Energiespeicherung sowie Technologien zur Energieeffizienzsteigerung. Im Investmentprozess schließt ein Nachhaltigkeitsfilter des Fondsmanagements Branchen aus, die ethisch oder ökologisch bedenklich sind.

Investitionsvehikel

- VCH New Energy
WKN: A0M JV9 / ISIN: LU0283850484

Der VCH New Energy Aktienfonds wurde im Jahr 2007 aufgelegt und legt weltweit in Aktien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien an. Im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern dieses Sektors ist dieser Fonds deutlich breiter aufgestellt. So stehen neben den „traditionellen“ alternativen Energien wie Solar und Windkraft auch Technologien zur Erhöhung der Energieeffizienz sowie Wasserversorgung im Fokus. Damit deckt der Fonds die gesamte Wertschöpfungskette von der Energieproduktion bis hin zur Distribution und Energieeinsparung ab. Die sehr hohen Qualitätsstandards des VCH New Energy wurden durch das AA-Rating von Telos wiederholt bestätigt.

— Investmentteam Rohstoffe (Aktien, Derivate) VCH



Strategie

Das Investmentteam Rohstoffe der VCH Vermögensverwaltung AG legt Investorengelder weltweit in Aktien von Rohstoffunternehmen und in Rohstoffderivate an. Investiert wird auf Basis eines fundamentalen Ansatzes in ein diversifiziertes Portfolio aus Einzelaktien bzw. Rohstoffen. Der Fokus liegt auf strukturell knappen Rohstoffen, bei denen eine über den Konjunkturzyklus hinausgehende, anhaltend steigende Nachfrage zu erwarten ist, die auf ein strukturell limitiertes Angebot trifft.

Investitionsvehikel

- VCH Expert Natural Resources
WKN: A0B L7N / ISIN: LU0184391075

Der VCH Expert Natural Resources wurde im Jahr 2004 aufgelegt und ist ein weltweit anlegender Rohstoff-Aktienfonds. Im Gegensatz zu den meisten anderen Fonds seiner Anlagekategorie ist dieser wesentlich breiter aufgestellt und investiert in Rohstoffunternehmen mit besonderem Fokus auf den Energie- und Metall/Bergbausektor. Investiert wird auf Basis eines proprietären, langjährig erfolgreich erprobten, fundamentalen Ansatzes. Ein aktiver Managementansatz ermöglicht Investitionen in Rohstoffe mit dem höchsten Preissteigerungspotenzial. So entsteht aus einem Anlageuniversum, welches weltweit 600 Unternehmen umfasst, ein diversifiziertes Portfolio aus rund 40-60 Einzelaktien, die von der strukturellen Knappheit vieler Rohstoffe wie etwa Öl, Gas, Industriemetalle, Gold, Kohle, Platin, Eisenerz profitieren.

- VCH Commodity Alpha
WKN: HAF X5L / ISIN: LU0588332238

Der VCH Commodity Alpha wurde im März 2011 aufgelegt und ist ein aktiv gemanagtes, breit diversifiziertes Investment in die internationalen Rohstoffmärkte. Ziel ist die Generierung von Mehrwert gegenüber Rohstoffindizes unter Beibehaltung der attraktiven Korrelationseigenschaften. Der Fokus liegt auf strukturell knappen Rohstoffen. Dabei deckt der Fonds ein breites Rohstoffspektrum ab und nutzt temporale Marktchancen aus. Basierend auf eigenen Rohstoffmarktanalysen und -prognosen verwaltet das Portfolio Management aktiv ein Portfolio bestehend aus bis zu 50 einzelnen Rohstoffen.

Geschäftsbereich Afrika

Investmentteam Afrika (Direktinvestments) ADC



ADC AFRICAN DEVELOPMENT
CORPORATION

Strategie

Das Investmentteam Altira ADC Management GmbH fokussiert sich auf Mehrheits- und signifikante Minderheitsbeteiligungen an mittelständischen Finanzdienstleistungsunternehmen in Subsahara-Afrika. Die Eigenkapitalinvestitionen von ADC liegen zwischen EUR 2 bis 5 Millionen je Transaktion. Der Sektorfokus umfasst neben Geschäfts- und Kreditbanken auch Versicherungen. Dabei wird ebenfalls in Unternehmen investiert, die für den Finanzsektor Dienstleistungen aus den Bereichen Telekommunikation oder IT erbringen, so etwa elektronische Zahlungsverkehrslösungen bereitstellen.

ADC fokussiert sich auf sogenannte „Frontier Markets“ in Subsahara-Afrika. Dies sind Länder, die sich noch in einem Frühstadium der Entwicklung ihrer Wirtschaft oder des Finanzmarktes befinden, oftmals an einem Wendepunkt stehen und starkes Wachstumspotenzial aufweisen. Weniger entwickelte Volkswirtschaften und Kapitalmärkte lassen in der Regel Raum für besonders starkes Wachstum und bieten Investoren hohe, langfristige Renditen und geringe Korrelation mit anderen Märkten. ADC verfolgt einen langfristigen Investmentansatz, betreibt aktives Management mit Mitarbeitern vor Ort und nimmt zudem einen umfangreichen Wissenstransfer vor, um so einen operativen Mehrwert in den Portfoliounternehmen zu generieren und ihre Entwicklung zu fördern.

Investitionsvehikel

- ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA
WKN: A1E 8NW / ISIN: DE000A1E8NW9

Die ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA (www.african-development.com) ist eine von der Altira ADC Management GmbH verwaltete, börsennotierte Finanzdienstleistungsholding, die auf den höchst profitablen Banken- und Versicherungsmarkt in ausgewählten „Frontier Markets“ in Subsahara-Afrika fokussiert ist. Ihre Aktien notieren seit dem 14. Dezember 2010 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry Standard. Im Mai 2011 fand ein Wechsel in den Prime Standard statt. Als erste deutsche Beteiligungsgesellschaft ermöglicht sie Investoren, direkt am Aufschwung in den kleineren Volkswirtschaften in Subsahara-Afrika zu partizipieren. Die ADC African Development Corporation GmbH & Co. KGaA wurde Ende 2007 gegründet. Das Portfolio besteht derzeit aus sechs Beteiligungen an Unternehmen in den Ländern Ruanda, Äquatorialguinea, Simbabwe, Kenia, Südafrika und Botswana.

— **Investmentteam Afrika (Aktien)**
VCH



Strategie

Das Investmentteam des VCH Africa fokussiert sich auf Frontier Markets, im Fokus stehen primär afrikanische Märkte. Die Investment-Boutique wurde im vierten Quartal 2010 zusammen mit dem Afrika-Experten Jens Schleuniger gegründet. Die Auflage neuer Produkte erfolgte im März 2011 initial mit der Auflage des Publikumsfonds VCH Africa.

Investitionsvehikel

- VCH Africa
WKN: HAF X5C / ISIN: LU0563445195

Der VCH Africa ist ein panafrikanischer Aktienfonds. Der Fonds investiert in afrikanische Unternehmen mit besonderem Fokus auf die Frontier Markets in Subsahara-Afrika, die sich als Emerging Markets in einem früheren Stadium der wirtschaftlichen Entwicklung befinden und häufig an einem Wendepunkt stehen, sodass das Potenzial besonders hoch ist. Zielunternehmen kommen aus den Bereichen Konsum, Industrie, Telekommunikation, Finanzen und Rohstoffe. Investiert wird auf Basis einer Mischung aus Top-down- und Bottom-up-Ansatz mit Fokus auf fundamentale Analyse afrikanischer Unternehmen. So entsteht – einem stringenten, langjährig erfolgreich erprobten Investmentprozess folgend – ein diversifiziertes Portfolio aus rund 40 bis 60 Einzelaktien

Geschäftsbereich Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen

— **Investmentteam Deutscher Mittelstand**
Heliad



Strategie

Das Investmentteam Altira Heliad Management GmbH fokussiert sich auf etablierte Unternehmen, die durch die Aufnahme von Kapital oder Veränderung des Gesellschafterkreises ihren nächsten Wachstumsschritt anstreben.

Dabei stellt die Heliad einen verlässlichen Partner dar, die auch in komplexen Finanzierungssituationen Lösungen bietet. Heliad strebt an, zu den ersten Adressen in dem Sektor der Spezialfinanzierungen mit Eigenkapital zu gehören und will sich durch Professionalität, Netzwerk und seine unternehmerische Herangehensweise vom Markt differenzieren.

Investitionsvehikel

- Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA
WKN: A0L 1NN / ISIN: DE000A0L1NN5

Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (www.heliad.com) ist eine von der Altira Heliad Management GmbH verwaltete, börsennotierte Beteiligungsgesellschaft, die derzeit vier Kernbeteiligungen verwaltet. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet. Ihre Aktien notieren per 30. Juni 2011 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard. Im August 2011 hat das Unternehmen den Austritt aus dem Prime Standard beantragt.

— Investmentteam Restrukturierungen Europa (Dachfonds) Clearsight



Strategie

Das Investmentteam ClearSight Investments AG (www.clearsight-invest.com) mit Sitz in Pfäffikon, Schweiz, ermöglicht institutionellen Investoren und Family Offices über Dachfonds Zugang zu der lukrativen Nische von Private Equity für Unternehmensrestrukturierungen bzw. Turnarounds. ClearSight verfolgt hierfür einen aktiven, aufwendigen Suchprozess, um aus einer Vielzahl von Private Equity-Teams für Turnarounds in ganz Europa systematisch die Besten herauszufiltern. Im Visier stehen dabei diejenigen mit den nachhaltigsten Renditen. Sollten die Private Equity-Teams über kein Fondsvehikel verfügen, so strukturiert ClearSight gemeinsam mit ihnen ein solches und macht sie dadurch investierbar. In beiden Fällen hält das Management der Zielfonds in der Regel überdurchschnittlich hohe Beteiligungen an den eigenen Fonds. Durch die Investition der ClearSight in eine Vielzahl von Private Equity-Teams für Turnarounds aus unterschiedlichen europäischen Ländern wird eine breite Diversifikation sichergestellt.

Investitionsvehikel

- ClearSight Turnaround Fund I, L.P.

Der Fonds ClearSight Turnaround Fund I, L.P. wurde 2008 als Dachfonds aufgelegt und richtet sich vorrangig an institutionelle Investoren und Family Offices in Europa. Im Jahr 2009 wurde die Mittelbeschaffung von institutionellen Investoren durchgeführt. Im Januar 2010 wurde der Fonds mit einem Volumen von EUR 95,0 Millionen geschlossen.

- ClearSight Turnaround Fund II, L.P.

Der Fonds ClearSight Turnaround Fund II, L.P. wurde 2011 als Dachfonds aufgelegt und richtet sich vorrangig an institutionelle Investoren und Family Offices in Europa. Im August 2011 wurde der Fonds mit einem Volumen von EUR 160 Millionen geschlossen.

Sonstige Alternative Investments

Zu den Sonstigen Alternativen Investments gehören die Patriarch Multi-Manager GmbH (Patriarch), und die Varengold Wertpapierhandelsbank AG (Varengold). Der Anteil der Magnat Real Estate AG (Magnat) wurde reduziert und entspricht nunmehr einer reinen Finanzbeteiligung.

Patriarch bietet Produkte zum privaten Vermögensaufbau an. Dabei fokussiert sich das Unternehmen mit seiner Produktpalette auf breit diversifizierte Dachfonds. Vor allem unabhängigen Finanzberatern liefert Patriarch wertvolle Bausteine für die Asset-Allokation. Für größere Partner legt Patriarch auch Dachfonds mit eigenem Label auf. Innerhalb der Altira Group steht Patriarch als Marke für das Breitengeschäft. Die Aufgabe von Patriarch besteht neben der Produktkonzipierung darin, die besten Dachfondsmanager und Fondsvermögensverwalter zu identifizieren, auszuwählen und ein effektives Controlling derselben durchzuführen. So greift das Unternehmen auf das Know-how renommierter Fondsanalysten, Dachfondsmanager, Vermögensverwalter und Family Offices Europas zurück. Investoren können über Patriarch-Produkte von diesen Leistungen profitieren. Insgesamt arbeitet Patriarch mit rund 500 Vertriebspartnern zusammen.

Varengold ist eine eigentümergeführte, börsennotierte deutsche Investmentbank mit den Kerngeschäftsfeldern Asset Management mit Managed Futures und Capital Markets-Brokerage. Varengold verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung und damit über nachhaltige Expertise im Asset Management rund um Managed Futures und ist die einzige deutsche Investmentbank mit exklusivem Fokus auf diesen Bereich. Sie verwaltet hauptsächlich Kundengelder institutioneller Investoren in maßgeschneiderten Strukturen sowie zum öffentlichen Vertrieb zugelassene Managed Futures-Produkte für Privatinvestoren.

Die Altira Group hält an der Varengold eine Minderheitsbeteiligung und profitiert dabei insbesondere von der stabilisierenden und risikominimierenden Wirkung der Assetklasse Managed Futures.

DIE AKTIE

— Entwicklung der Altira-Aktie



— Altira
— SDAX
— Entry Standard

Stammdaten

___ **Transparenzlevel der Deutschen Wertpapierbörse**
Entry Standard

___ **Marktsegment der Deutschen Wertpapierbörse**
Open Market

___ **ISIN**
DE00012186063

___ **WKN**
121 806

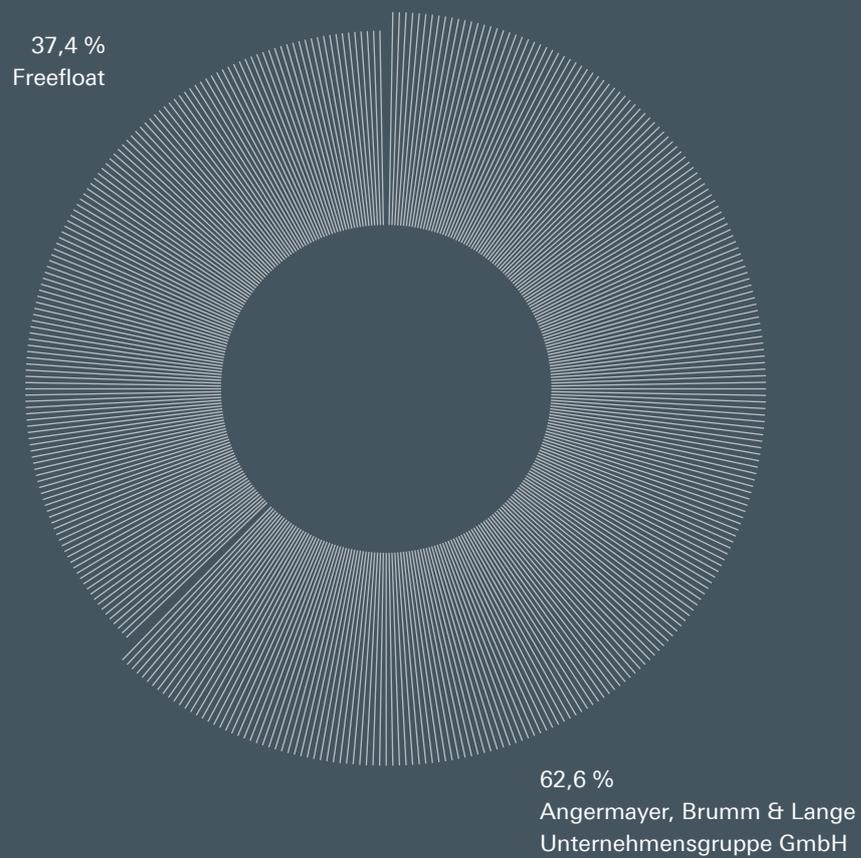
___ **Ticker symbol**
A7A

___ **Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2011**
EUR 32 Millionen

___ **Freefloat zum 30. Juni 2011**
37,4%

___ **Designated Sponsor**
Close Brothers Seydler AG

Aktionärsstruktur



Mehrheitsgesellschafter mit rund 63 Prozent der Anteile ist die Angermayer, Brumm & Lange Unternehmensgruppe GmbH (www.abl-group.de). Diese befindet sich im Privatbesitz der fünf Partner: Christian Angermayer, Peter Brumm, Andreas Lange, Ralph Konrad und Dr. Sebastian Grabmaier.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz 30

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 32

Konzern-Kapitalflussrechnung 33

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 34

Anhang zum Konzernzwischenabschluss 36

Aufstellung des Anteilsbesitzes 50

KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Anhang	30.06.2011	31.12.2010
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert	7.1/7.2	1.049	1.070
Sachanlagen	7.1	562	549
Finanzanlagen	7.1/7.3	18.890	21.237
Latente Steuern	7.4	559	340
Langfristiges Vermögen, gesamt		21.060	23.196
Kurzfristiges Vermögen			
Wertpapiere	7.5	10.469	12.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.6	2.157	6.000
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.6	1.223	1.218
Sonstige Vermögenswerte	7.6	11.475	7.607
Guthaben bei Kreditinstituten	7.7	5.958	11.583
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		31.282	38.493
Bilanzsumme		52.342	61.689

Passiva

in TEUR	Anhang	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.8	4.539	4.539
Kapitalrücklagen		34.597	34.597
Gewinnrücklagen		8.830	18.427
Neubewertungsrücklage	7.8	-3.292	-5.591
Den Aktionären zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		44.674	51.972
Anteile anderer Gesellschafter	7.8	367	362
Eigenkapital, gesamt		45.041	52.334
Langfristige Verbindlichkeiten			
Passive latente Steuern	7.4	0	346
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		0	346
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Steuerrückstellungen	7.9	979	677
Sonstige Rückstellungen	7.9	3.436	3.871
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.9	63	85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.9	542	1.741
Sonstige Verbindlichkeiten	7.9	2.281	2.635
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		7.301	9.009
Bilanzsumme		52.342	61.689

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Anhang	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse	6	6.791	6.742
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	4.487	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	1.090	1.130
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	-4.491	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	-965	-1.305
Personalaufwand	6	-4.513	-3.577
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-2.928	-2.679
Erträge aus Beteiligungen	6	232	180
Ergebnis aus at equity Bewertung	4	-111	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	6	-8.977	-135
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	-157	-135
Betriebsergebnis		-9.542	221
Zinsen und ähnliche Erträge		115	319
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1	-83
Ergebnis vor Steuern		-9.428	457
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-125	-276
Ergebnis nach Steuern		-9.553	181
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	7.8	-4	-58
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehender Gewinn		-9.557	123
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	8.3	-2,11	0,03
Konzern-Gesamtergebnisrechnung			
Periodenergebnis		-9.553	181
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung		-39	-28
Veränderung der Neubewertungsrücklage	7.8	2.299	-83
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	7.8	-4	-58
Gesamtergebnis		-7.297	12

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

in TEUR	Anhang	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
1. Konzernergebnis		-9.553	181
2. abzüglich Erlösen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	-4.487	0
3. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	6	8.977	135
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	157	135
5. Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	-16	-693
6. Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	6	111	-174
7. Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	4.491	0
8. Veränderung der Rücklage für Neubewertung aus Rückstellungen und latenten Steuern	7.8	728	0
9. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	-281
10. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.9	-306	-931
11. Zunahme/Abnahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	7.6/7.4	-363	4.396
12. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva	7.10	-1.789	-2.326
13. Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		-2.051	442
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	Anlage- spiegel	-149	-165
15. Auszahlungen für Ausleihungen des langfristigen Vermögens	Anlage- spiegel	-629	0
16. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	Anlage- spiegel	0 ¹⁾	-125
17. Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	7.5	-7.286	0
18. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	4.487	0
19. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-3.576	-290
20. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		0	0
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-5.627	152
22. Fremdwährungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		2	0
23. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		11.583	15.333
24. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.7/8.1	5.958	15.485

1) Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von TEUR 119 waren nicht liquiditätswirksam.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	kumuliertes Ergebnis aus Vorjahren
Stand 01.01.2011	4.539	34.597	18.542
Erfolgswirksame Übertragung von Wertminderungen aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten			
Veränderung der Neubewertungsrücklage			
Periodenergebnis			
Währungsdifferenz			
Gesamtergebnis			
Stand 30.06.2011	4.539	34.597	18.542
Anhang	7.8	7.8	

	Währungs- rücklage	Gewinn- rücklage gesamt	Neubewer- tungsrück- lage	Auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallendes Jahres- ergebnis	Den Gesell- schaftern zu- zurechnende Eigenkapital- bestandteile gesamt	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital gesamt
	-116	18.426	-5.591	1.056	51.971	362	52.333
			6.591		6.591		6.591
			-4.292		-4.292		-4.292
				-9.557	-9.557	4	-9.553
	-39	-39			-39	1	-38
	-39	-39	2.299	-9.557	-7.297	5	-7.292
	-155	18.387	-3.292	-9.557	44.674	367	45.041
		7.8				7.8	

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. Juni 2011

1. Angaben zum Unternehmen

Der Sitz der Altira Aktiengesellschaft (im Nachfolgenden „Altira AG“ oder „Gesellschaft“) befindet sich in Frankfurt am Main, Grüneburgweg 18.

Die Altira AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main (HRB 58865) eingetragen.

Geschäftsgegenstand der Altira AG ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Anteilen oder von Beteiligungen aller Art, soweit hierfür keine besonderen gesetzlichen Erlaubnisse erforderlich sind. Die Unternehmen des Altira-Konzerns verwalten für institutionelle Investoren Gelder in den vier Geschäftsbereichen Erneuerbare Energien & Rohstoffe, Afrika, Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen sowie Sonstige Alternative Investments.

Die Altira AG ist am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Einbeziehung in den Entry Standard notiert.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Im vorliegenden Konzernanhang sind alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen in TEUR angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

2. Rechnungslegungsmethodens

___ Grundlagen des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Zwischenabschluss sind unverändert gegenüber dem Abschluss des letzten Geschäftsjahres. Sie stehen im Einklang mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung.

Von der für Zwischenabschlüsse gemäß IAS 34.7 vorgesehenen Möglichkeit, freiwillig mehr Informationen vorzulegen, wurde Gebrauch gemacht. Dennoch enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines vollständigen Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht nach § 37w Abs. 5 WpHG noch einer Prüfung gemäß § 317 HGB unterzogen.

Die Altira AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet ist. Die Altira AG stellt den IFRS Konzernabschluss freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften werden berücksichtigt.

3. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

— Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss umfasst diejenigen Gesellschaften (Tochtergesellschaften), bei denen die Altira AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss.

Beherrschung ist nach IAS 27.4 die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Dies kann vermutet werden, wenn das Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmenskäufe werden nach der Erwerbsmethode („purchase method“) gemäß IFRS 3 bilanziert. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden mit ihren Fair Values im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zwischen Anschaffungskosten des Unternehmenskaufs und dem Anteil des Erwerbers an den Fair Values der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden kann sich ein Unterschiedsbetrag ergeben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gemäß IFRS 3 als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird gegebenenfalls sofort erfolgswirksam erfasst. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Anfallende Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst. Bei Unternehmenszusammenschlüssen vor dem 1. Januar 2010 wurden die direkt dem Erwerb zuordenbare Transaktionskosten als Teil der Anschaffungskosten behandelt. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Den Zwischenabschlüssen der in den Altira AG Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

— Konsolidierungskreis

Für die Aufstellung des Anteilsbesitzes mit Nennung aller vollkonsolidierten Unternehmen verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Die SophistiCapital AG, die ACQ 2. Beteiligungs GmbH und die Greenland Management GmbH werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Vollkonsolidierung einbezogen.

4. Assoziierte Unternehmen

Grundsätzlich werden die Anteile an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28 nach der „Equity“-Methode bilanziert.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und das weder ein Tochter- noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Nach IAS 28.6 besteht die widerlegbare Vermutung, dass bei einem Bestand von 20 Prozent oder mehr der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen ein maßgeblicher Einfluss besteht.

Die Altira AG ist an der ClearSight Investments AG, Zürich, mit einem Anteil von 40 Prozent am Grundkapital beteiligt. Diese Beteiligung wurde als assoziiertes Unternehmen nach der „Equity“-Methode bewertet.

Grundlage für die Bilanzierung nach der „Equity“-Methode ist der unter Anwendung der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellte Jahresabschluss der ClearSight Investments AG, Zürich.

Der Buchwert der Beteiligung an der ClearSight Investments AG beträgt TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 176). Der Anteil am Jahresergebnis beträgt TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 143).

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen resultiert in voller Höhe aus der Bewertung der assoziierten Unternehmen und beträgt TEUR -111 (Vorjahr: TEUR 174).

Auf den Ansatz der Beteiligungen an der Seyes GmbH, Bayreuth, und der Greenland Real Investments GmbH & Co. KGaA wurde wegen ihrer untergeordneten Bedeutung verzichtet.

5. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandten Rechnungslegungsverfahren unverändert übernommen.

___ **Geschäfts- oder Firmenwert**

Ergibt sich im Zuge der Kapitalkonsolidierung ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen, neubewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens, so ist dieser Überschuss gem. IFRS 3.41 als Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen.

Gem. IFRS 3.55 ist dieser nicht planmäßig abzuschreiben, sondern es ist zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs einmal jährlich ein Impairment-Test nach IAS 36 durchzuführen. Sollten Ereignisse oder Umstände auf eine mögliche Wertminderung hinweisen, wird der Impairment-Test häufiger durchgeführt.

___ **Sonstige Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Lohnkosten und externer Entwicklungsleistungen aktiviert und nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Überprüfung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Werthaltigkeit erfolgt jährlich zum 31. Dezember sowie dann, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

___ **Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und – soweit notwendig – Wertminderungen nach IAS 36 bilanziert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode, ihnen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

___ **Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten**

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft bzw. zusätzlich, wenn entsprechende Indikatoren vorliegen. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände eintreten, wonach der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsbedarf wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nut-

zungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die die Cashflows separat identifiziert werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheit).

Bei gegebenenfalls anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den fortgeführten Wert beschränkt, der sich ergeben würde, wenn für den Vermögenswert (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwands wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine Umkehr des Wertminderungsaufwandes erfolgt nicht auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

___ Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere, die Anteile an assoziierten Unternehmen, die Beteiligungen sowie Ausleihungen des langfristigen Vermögens ausgewiesen.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert (IAS 39) und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (Kategorie: „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“) oder erfolgsneutral in der Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten (Kategorie: „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“) ausgewiesen.

Wird die Wertminderung von Finanzanlagen anhand des langfristigen Erwartungswertes als dauerhaft eingeschätzt, werden auch die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Schätzung des Erwartungswertes von börsennotierten Wertpapieren erfolgt unter anderem anhand des Net-Asset-Value (NAV) und der Berücksichtigung von Analystenempfehlungen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der „Equity“-Methode bewertet.

Die Ausleihungen an einen Private Equity-Dachfonds werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert. Im Übrigen werden Ausleihungen, für die keine feste Fälligkeit vereinbart ist, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

___ Latente Steuern

Die latenten Steuerschulden werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet (IAS 12). Danach werden Steuerabgrenzungsposten auf sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Einzelgesellschaften und auf entsprechende Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,6 Prozent zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15 Prozent und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent wurde der durchschnittliche Gewerbesteuersatz von 14,775 Prozent berücksichtigt. Saldierungen von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerschulden wurden entsprechend der Regelungen des IAS 12 vorgenommen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

___ **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden mit dem Nennwert abzüglich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen bewertet (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten).

___ **Liquide Mittel**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

___ **Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens**

Wertpapiere, die der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet werden, wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen wurden ergebniswirksam erfasst.

___ **Steuerrückstellungen**

Steuerrückstellungen für tatsächliche Steuern werden entsprechend den voraussichtlichen Steuernachzahlungen für das Berichtsjahr beziehungsweise für Vorjahre angesetzt.

___ **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, soweit aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt (IAS 37).

___ **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

___ **Erträge und Aufwendungen**

Umsätze und Erträge werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Chancen und Risiken müssen auf den Käufer übergegangen sein und die Verfügungsmacht des Verkäufers muss erloschen sein. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen. Erträge aus laufenden Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert, zeitabhängige Vergütungen werden zeitanteilig vereinbart.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen die aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte realisierten Erlöse. Der Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen betrifft den bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte bestehenden Buchwert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden auch die Erträge aus der Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen gezeigt. Die der Neubewertung der Wertpapiere und Finanzanlagen zugrunde liegenden Fair Values ergeben sich aus den am Stichtag notierten Börsenkursen oder zeitnah zum Stichtag erfolgten Transaktionen.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden sowohl die laufenden Erträge aus Dividendeneinnahmen als auch das Ergebnis aus der Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach IAS 28 ausgewiesen. Für eine Aufteilung der Erträge aus Beteiligungen wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

___ **Steuern**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten laufende, periodenfremde und latente Steuern.

___ **Leasing**

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zu Aktivierung des Leasinggegenstands zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden derart in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingverbindlichkeit ergibt. Leasinggegenstände werden über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

___ **Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen**

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina der Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang und den Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen für Anteile an Personengesellschaften.

___ **Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Schlusskursen bewertet und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung erfolgswirksam erfasst. Die Umrechnung der Abschlüsse, für welche die funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgte für

die Bilanzposten mit den Schlusskursen zum Bilanzstichtag und für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen. Wertänderungen des Vorjahres-Reinvermögens aufgrund veränderter Kurse werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

___ Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertansätze sowie Erträge und Aufwendungen beruhen auch auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen. Durch die mit diesen Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen verbundenen Unsicherheiten können in zukünftigen Perioden Anpassungen der Buchwerte der betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden erforderlich werden.

Die im Konzernabschluss berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests von kurz- und langfristigen Wertpapiere und Finanzanlagen sowie auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern und sonstiger Rückstellungen.

Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei diesen Posten erforderlich werden:

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Finanzanlagen	18.890	21.237
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	10.469	12.085
Sonstige Rückstellungen	3.436	3.871

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Provisionserträge, Vergütungen für die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten, variable Anlageberatungsvergütungen und Vergütungen für die Erbringung von vertraglich vereinbarten Dienstleistungen für die von Konzerngesellschaften betreuten Anlagevehikel.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen:

in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	3.738	0
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	749	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 693) Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren und Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert und mit TEUR 875 (Vorjahr: TEUR 437) übrige sonstige betriebliche Erträge.

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren betrifft folgende Posten:

in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	3.698	0
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	792	0

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere betreffen folgende Posten:

in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Abschreibungen auf Finanzinstrumente des langfristigen Vermögens		
Erfolgswirksame Übertragung von Wertminderungen aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	6.591	0
Wertpapiere der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	1.541	94
Abschreibungen auf Finanzinstrumente des kurzfristigen Vermögens		
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	846	41

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen laufende und latente Steuern. Die laufenden Ertragsteuern entsprechen der erwarteten Steuerschuld, die aus dem zu versteuernden Einkommen aus der laufenden Periode resultiert

7. Erläuterung zur Konzernbilanz

___ 7.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen liegt zwischen 3 und 20 Jahren.

___ 7.2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den Erstkonsolidierungen im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IFRS 3 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Aufgrund bestehender Werthaltigkeit waren keine Abschreibungen erforderlich.

___ 7.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen und Wertpapiere, für die am Bilanzstichtag ein Börsenkurs und regelmäßiger Handel an einer Börse während der Berichtsperiode vorlag, wurden mit diesem Kurs zum Stichtag bewertet.

Der Buchwert dieser Finanzanlagen beträgt zum Stichtag TEUR 8.110. Aus der Stichtagbewertung der börsennotierten Finanzanlagen resultieren Zuschreibungen in Höhe von TEUR 16 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.105.

Die Bewertung der nicht börsennotierten Beteiligungen wurde anhand der Planungsannahmen der Unternehmen sowie durch den Einsatz von Multiplikatorverfahren unter Verwendung branchenüblicher und empirisch festgestellter Multiplikatoren vorgenommen. Der Buchwert der nicht börsennotierten Beteiligungen beträgt TEUR 9.299. Es wurden keine Zuschreibungen und Abschreibungen vorgenommen.

Die ausgewiesenen Ausleihungen betreffen Darlehen und Zinsansprüche gegen ein Beteiligungsunternehmen.

— 7.4. Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern wurden im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für zukünftigen Bonusanspruch des Vorstands gebildet, die in einer zukünftigen Periode entstehen, wenn die bereits zum 31. Dezember 2010 nach IFRS berücksichtigten Wertzuschreibungen auf Finanzanlagen auch in dem nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellten Einzelabschluss realisiert werden. Es wurde ein Steuersatz von 31,925 Prozent angesetzt.

— 7.5. Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. Dabei handelt es sich um Aktien börsennotierter Gesellschaften die nicht dauerhaft im Bestand gehalten, sondern für Handelszwecke gekauft und verkauft werden.

— 7.6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag angesetzt.

— 7.7. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds.

— 7.8. Eigenkapital

— Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.538.670 und ist eingeteilt in 4.538.670 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 2. Juli 2009 hat beschlossen, das gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung noch in Höhe von TEUR 1.059 bestehende Genehmigte Kapital 2006 aufzuheben und der Gesellschaft ein neues Genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.269 (Genehmigtes Kapital 2009/I) zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2014 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.269 zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Außerdem besteht noch das Bedingte Kapital 2007/I in Höhe von TEUR 2.119, das für die Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen geschaffen wurde. Es wurden bislang jedoch keine Options- oder Wandelschuldverschreibungen begeben. Von der Möglichkeit, das Grundkapital bedingt bis zu TEUR 2.119 (Bedingtes Kapital 2007/I) zu erhöhen, hat die Gesellschaft daher im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht.

Zudem hat die ordentliche Hauptversammlung vom 10. August 2010 beschlossen, die Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien zu ermächtigen. Die Gesellschaft wurde ermächtigt, vom Tag der Beschlussfassung an für fünf Jahre bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

___ Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage beinhaltet die erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen der der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte sowie alle in Zusammenhang mit der Bewertung dieser Vermögenswerte vorgenommenen Anpassungen von latenten Steuern und Rückstellungen.

Im Berichtszeitraum wurden Wertanpassungen auf Finanzinstrumente in folgender Höhe erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst:

in TEUR	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Zuschreibungen und Wertminderungen auf Beteiligungen	-381	1.127
Zuschreibungen und Wertminderungen auf Wertpapiere	-3.267	-2.018
Veränderungen aufgrund des Abgangs von Wertpapieren und Finanzanlagen	-1.372	0

Aufgrund objektiver Hinweise auf dauerhafte Wertminderungen wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 6.591 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

___ Anteile anderer Gesellschafter

An folgenden vollkonsolidierten Konzernunternehmen sind fremde Anteilseigner beteiligt:

	Anteil Minderheiten am Kapital in %
Altira CFC Management GmbH	25,00
Frontier Capital Partners GmbH	25,10
VCH Vermögensverwaltung AG	25,50

___ 7.9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen betreffen die erwarteten Zahlungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschläge und Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen

- den vertraglichen Anspruch des Vorstands auf die Auszahlung der erfolgsabhängigen Tantieme, die sich nach dem nach der HGB-Rechnungslegung berechneten Konzernergebnis bemisst und deren Veränderung über die Neubewertungsrücklage erfasst wird,
- die sonstigen Personalrückstellungen für Urlaubsansprüche, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbeschädigtenabgaben und
- Provisionsrückstellungen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus der vertraglichen Verpflichtung zur Übertragung von Aktien zu einem festgelegten Wert an und auf Verlangen von Dritten ausgewiesen. Die Bewertung dieser Option ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Zeitwert dieser Aktien zum Stichtag und dem vereinbarten Optionskurs.

8. Sonstige Angaben

— 8.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hat die Altira AG folgende Patronatserklärungen abgegeben:

1. in Höhe von bis zu EUR 550.000,00 zugunsten der Altira ADC Management GmbH, Frankfurt am Main (die Altira ADC Management GmbH ist als Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen)
2. in Höhe von bis zu EUR 150.000,00 zugunsten der Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main

Altira haftet im Rahmen von Bürgschaften für ihre Tochtergesellschaft Patriarch Multi-Manager GmbH mit einem Betrag von bis zu TEUR 60.

Aus einem auf die Dauer von fünf Jahren fest abgeschlossenen Mietvertrag mit einer Restlaufzeit von ca. einem Jahr resultieren Mietverpflichtungen über TEUR 167. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über TEUR 132 geleistet.

Darüber hinaus hat die Altira AG gegenüber dem ClearSight Turnaround Fund I, L.P., St. Peter Port, Guernsey, eine Darlehenszusage in Höhe von EUR 4.999.950 übernommen, von der am Bilanzstichtag ein noch nicht eingeforderter Betrag von EUR 3.244.444 offensteht.

Weitere Eventualverbindlichkeiten oder sonstige aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

— 8.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Christian Angermayer hat sein Amt als Vorstand der Altira AG niedergelegt. Die Eintragung der Niederlegung in das Handelsregister erfolgte am 01. Juni 2011.

— 8.3. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Auf der Hauptversammlung der Altira AG am 19. Juli 2011 wurde der Aufsichtsrat der Altira AG neu gewählt. Mitglieder sind:

Herr Axel-Günter Benkner (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
Nidderau, Geschäftsführer

Herr Christian Angermayer (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats),
Frankfurt am Main, Unternehmer

Herr Dr. Friedrich Schmitz,
München, Unternehmer

Herr Michael Rieder ist am 27. Juli 2011 aus dem Vorstand der Altira AG ausgeschieden.
Herr David Zimmer hat die Funktion des CEO übernommen.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

(Beteiligungen, an denen der Altira-Konzern 20 % oder mehr der Stimmrechte hält)

zum 30. Juni 2011

Beteiligung und Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
ADC Business Development Services, Republic of Mauritius	100,00	Vollkonsolidierung
Altira ADC Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Advisory GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira CFC Management GmbH, Dortmund	75,00	Vollkonsolidierung
Altira eolutions Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Heliad AG, Zürich (Schweiz)	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Renewables Komplementär GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Renewables Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira TIG Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Clearsight Investments AG, Zürich (Schweiz)	40,00	Equity-Methode
Frontier Capital Partners GmbH, Frankfurt am Main	74,90	Vollkonsolidierung
Patriarch Multi-Manager GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
VCH Investment Group AG, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
VCH Vermögensverwaltungs AG, Köln	74,50	Vollkonsolidierung
ACQ 2. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00	-
Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main	50,20	-
Greenland Real Investments GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main	50,00	-
Seyes GmbH, Bayreuth	20,00	-
SophistiCapital AG, Bayreuth	50,20	-

Altira Group

Altira Aktiengesellschaft

Grüneburgweg 18
D-60322 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69.719 12 80-00
F +49 (0) 69.719 12 80-011
info@altira-group.de
www.altira-group.de

Vorstand

David Zimmer (CEO), Peter Brumm,
Andreas Lange

Aufsichtsrat

Axel-Günter Benkner (Vorsitzender),
Dr. Friedrich Schmitz, Christian Angermayer

Investor Relations

Alexandra zu Knyphausen

T +49 (0) 69.719 12 80-0
F +49 (0) 69.719 12 80-999
investor-relations@altira-group.de

